

Turn-, Spiel- und Sportverein
Blau-Weiß 1912 Schönbach e.V.
Fußball – Tischtennis – Gymnastik - Leichtathletik



Satzung

des

Turn-, Spiel und Sportvereins Blau-Weiß 1912 Schönbach e.V.

vom 14.05.1969

in der Fassung vom 07.02.2015

**eingetragen unter VR 3274 am 29.07.2015
beim Amtsgericht Wetzlar**



§ 1 Name und Sitz

Der im Jahre 1912 gegründete Verein führt den Namen: Turn-, Spiel- und Sportverein Blau-Weiß 1912 Schönbach e.V.. Er wurde am 27.01.1971 unter der Nummer VR 374 beim Amtsgericht in Herborn (heute VR 3274 Amtsgericht Wetzlar) eingetragen und hat seinen Sitz in 35745 Herborn-Schönbach.

§ 2 Zweck und Aufgaben

1. Der Turn-, Spiel und Sportverein Blau-Weiß 1912 Schönbach e.V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
Zweck des Vereins ist
 - a. durch Pflege des Sports nach dem Grundsatz der Freiwilligkeit unter Ausschluss von parteipolitischen, konfessionellen, beruflichen und rassistischen Gesichtspunkten körperlich und sittlich zu kräftigen,
 - b. über die freiwillige Unterordnung unter die Gesetze des Sports auf breitester volkstümlicher Grundlage zu einer Gemeinschaft für die Erhaltung und Hebung der Volksgesundheit zusammenzuführen. Der Jugend soll dabei in ganz besonderem Maße eine sorgfältige körperliche und geistig sittliche Erziehung zuteilwerden.
2. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
3. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.
4. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergünstigungen begünstigt werden.
5. Der Verein ist Mitglied des Landessportbundes Hessen e.V. und erkennt vorbehaltlos dessen Satzung und die Satzungen seiner für den Verein zuständigen Fachverbände an.
6. Die Ämter des Vereins werden grundsätzlich ehrenamtlich ausgeübt.
7. Der Vorstand kann abweichend von Abs. 3 beschließen, dass den Mitgliedern für Ihre Tätigkeit für den Verein eine angemessene Vergütung gezahlt wird.

§ 3 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.



§ 4 Mitgliedschaft

1. Der Verein hat:
 - a. Ordentliche Mitglieder,
 - b. Ehrenmitglieder,
 - c. Jugendmitglieder.
2. Ordentliche Mitglieder können alle Personen werden, die bereit sind, die Bestrebungen des Vereins zu unterstützen und vorbehaltlos die Satzung des Vereins anerkennen.
3. Zu Ehrenmitgliedern können vom Vorstand und Ältestenrat nur solche Personen ernannt werden, die
mit der goldenen Vereinsnadel ausgezeichnet wurden,
mindestens 70 Jahre alt sind,
sich um den Verein besonderer Verdienste erworben haben und
Mitglied des Vereins sind.

Das Ehrenmitglied erhält diese Auszeichnung auf Lebenszeit, wenn nicht satzungsgemäße Ausschließungsgründe dagegen sprechen. Die Entziehung der Ehrenmitgliedschaft kann nur durch eine ordentliche Mitgliederversammlung ausgesprochen werden. Ehrenmitglieder haben die gleichen Rechte wie ordentliche Mitglieder.

4. Die Aufnahme von Jugendmitgliedern richtet sich nach den Vorschriften des Landessportbundes Hessen e.V. Für jugendliche Mitglieder besteht eine Jugendabteilung.

§ 5 Erwerb der Mitgliedschaft

Mitglied kann jede natürliche Person werden. Die Mitgliedschaft ist schriftlich unter Anerkennung der Vereinssatzung und der Beschlüsse der Mitgliederversammlung zu beantragen. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand, wozu eine 2/3 Mehrheit erforderlich ist. Die Aufnahme kann ohne Angabe von Gründen abgelehnt werden, wobei eine Ablehnung aus rassistischen oder religiösen Gründen nicht statthaft ist. Die Mitgliedschaft wird erst wirksam durch die Bezahlung des 1. Beitrages.

Jugendliche müssen ihrem Antrag auf Aufnahme die schriftliche Genehmigung der Eltern oder des Vormundes vorlegen und haben sich auf Anordnung des Vorstandes einer ärztlichen Untersuchung zu unterziehen.

Ordentliche Mitglieder des Vereins sind:

- a. Erwachsene
- b. Jugendliche (14-17 Jahre)
- c. Schüler (6-14 Jahre)
- d. Kinder (0-6 Jahre)



§ 6 Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft endet:

1. Durch den Tod,
2. durch Austritt, der nur für den Beschluss eines Kalendermonats zulässig ist,
3. durch Streichung aus dem Mitgliederverzeichnis, wenn ein Mitglied
 - a. drei Monate mit der Entrichtung der Vereinsbeiträge im Verzug ist und trotz erfolgter schriftlicher Mahnung diese Rückstände nicht bezahlt oder
 - b. sonstige finanzielle Verpflichtungen dem Verein gegenüber nicht erfüllt.
4. durch Ausschluss (siehe § 10 Ziffer 2)

§ 7 Mitgliedschaftsrechte

1. Ordentliche und Ehrenmitglieder sind berechtigt, an den Mitgliederversammlungen teilzunehmen, Anträge zu stellen und an Abstimmungen und Wahlen durch Ausübung ihres Stimmrechts mitzuwirken. Soweit sie das 21. Lebensjahr überschritten haben, sind sie auch wählbar.
2. Jugendmitglieder bis zu 18 Jahren besitzen in der Mitgliederversammlung kein Stimmrecht.
3. Alle Mitglieder haben das Recht, sämtliche durch die Satzung gewährleisteten Einrichtungen zu benutzen.
4. Jedem Mitglied, das sich durch eine Anordnung eines Vorstandsmitgliedes, von diesem bestellten Organ, eines Abteilungsobmannes oder Spielführers in seinen Rechten verletzt fühlt, steht das Recht der Beschwerde an den Vereinsvorstand zu.
5. Die Mitgliedschaftsrechte ruhen, wenn ein Mitglied länger als 3 Monate mit seinen finanziellen Verpflichtungen im Rückstand bleibt, bis zur Erfüllung.

§ 8 Pflichten der Mitglieder

Die Mitglieder des Vereins TSSV Schönbach sind verpflichtet:

1. Den Verein in seinen sportlichen Bestrebungen zu unterstützen,
2. den Anordnungen des Vorstandes und der von ihm bestellten Abteilungsleiter und Spielführer in den betreffenden Sportangelegenheiten unbedingt Folge zu leisten,
3. die Beiträge pünktlich zu bezahlen und
4. das Vereinseigentum schonend und pfleglich zu behandeln.



§ 9 Mitgliedsbeitrag

Die Mitgliedsbeiträge werden von der ordentlichen Mitgliederversammlung (Generalversammlung) festgesetzt. Beiträge für minderjährige Mitglieder sind von den gesetzlichen Vertretern zu bezahlen. Die Bezahlung durch die gesetzlichen Vertreter hat auch dann zu erfolgen, wenn diese Mitglieder volljährig werden und keine Um- bzw. Anmeldung als ordentliches Mitglied erfolgt. Ebenso können Umlagen nur auf Beschluss der Mitgliederversammlung erhoben werden.

Mitgliedsbeiträge und Umlagen werden im Bankeinzugsverfahren mittels Lastschrift bzw. dem SEPA-Verfahren eingezogen. Das Mitglied hat sich beim Eintritt in den Verein zu verpflichten, eine widerrufliche Einzugsermächtigung zu erteilen sowie für eine ausreichende Deckung des Kontos zu sorgen. Kosten, die dem Verein durch eine Rückbuchung der Bank und das Erstellen und Zustellen einer Rechnung entstehen, sind vom Mitglied in voller Höhe zu zahlen.

§ 10 Strafen

1. Zur Ahndung von leichten Vergehen, vor allem im sportlichen Betrieb, können vom Vorstand folgende Strafen verhängt werden:
 - a. Warnung,
 - b. Verweis,
 - c. Geldbuße.
2. Durch den Vorstand können nach Anhören des Ältestenrates Mitglieder ausgeschlossen werden und zwar
 - a. bei groben Verstößen gegen die Vereinssatzung
 - b. wegen Unterlassung oder Handlungen, die sich gegen den Verein, seine Zwecke und Aufgaben oder sein Ansehen auswirken und die im besonderen Maße die Belange des Sports schädigen,
 - c. wegen Nichtbeachtung von Beschlüssen oder Anordnungen der Vereinsorgane und
 - d. wegen unehrenhaften Verhaltens innerhalb und außerhalb des Vereins.
 - e. bei Missachtung von Grundsätzen des Kindes- und Jugendschutzes, wie diese im Verhaltenskodex der Vereinsjugend niedergelegt ist. Dazu gehört auch die Kundgabe rechtsextremistischer, rassistischer und fremdenfeindlicher Gesinnung, einschließlich des Tragens bzw. Zeigens rechtsextremer Kennzeichen und Symbole.

Über den Antrag auf Ausschluss, der von jedem ordentlichen Mitglied unter Angaben von Gründen und Beweisen bei dem Vorstand gestellt werden kann, entscheidet der Vorstand nach Anhören des Ältestenrates. Zu dem Ausschluss ist eine Mehrheit von drei fünftel der stimmberechtigten Mitglieder des Vorstandes notwendig.



Der Ausschluss ist schriftlich mitzuteilen und im Versammlungsprotokoll des Vereins schriftlich festzuhalten.

Gegen den Beschluss des Vorstandes steht dem Ausgeschlossenen innerhalb einer Frist von zwei Wochen nach Zustellung des Ausschlussbescheides das Recht der Berufung an die vom Vorstand innerhalb eines Monats einzuberufende Mitgliederversammlung, deren Entscheidung endgültig ist. Von dem Zeitpunkt ab, an dem das auszuschließende Mitglied von der Einleitung des Ausschlussverfahrens in Kenntnis gesetzt wird, ruht die Mitgliedschaft und das Mitglied ist verpflichtet, alle in seiner Verwahrung befindlichen vereinseigenen Gegenstände, Urkunden usw. dem Vorstand abzugeben.

§ 11 Organe des Vereins

1. Der Vorstand (§ 12)
2. der Ältestenrat (§ 13)
3. die Mitgliederversammlung (§ 14)
4. die Jugendversammlung
5. der Jugendausschuss
6. Ausschüsse mit besonderen Aufgaben

§ 12 Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus dem
 - a. geschäftsführenden Vorstand
 1. 1. Vorsitzender
 2. 2. Vorsitzender
 3. Kassierer
 4. Schriftführer
 5. Jugendleiter
 - b. erweiterten Vorstand
 1. Abteilungsleiter der einzelnen Sportarten
 2. Pressewart
2. Vorstand im Sinne des § 26 BGB ist der I. Vorsitzende jeweils in Gemeinschaft mit einem anderen Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes. Ist der 1. Vorsitzende an der Ausübung seiner Vorstandstätigkeit nachweisbar verhindert, wird er durch den 2. Vorsitzenden vertreten, sofern dieser nicht ebenfalls nachweisbar verhindert ist. In diesem Falle tritt das nächste Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes an seine Stelle.



3. Der Vorstand wird von der ordentlichen Mitgliederversammlung alle 2 Jahre neu gewählt. Wiederwahl ist zulässig. Die Mitglieder des Vorstandes können sich in dieser Eigenschaft nicht durch andere Personen vertreten lassen.
Bei Wahlen zum Vorstand wird der 2. Vorsitzende, der Kassierer und der Jugendleiter und ein Jahr später der 1. Vorsitzende und der Schriftführer gewählt.
Sollte für das entsprechende Amt kein Mitglied zur Wahl bereit stehen, kann dieses Amt durch die restlichen Vorstandsmitglieder in Personalunion bis zur Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes in der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung ausgeübt werden.
4. Der Vorstand führt die Geschäfte im Rahmen dieser Satzung. Die Verwendung der Mittel hat nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit bei sparsamster Geschäftsführung ausschließlich zu Zwecken der Pflege des Sportes zu erfolgen.
Alle Ausgaben müssen vor ihrer Tätigkeit dem Grunde und der Höhe nach genehmigt sein. Ausgaben, die vorher nicht der Höhe nach festgestellt werden können, müssen mindestens dem Grunde nach genehmigt sein.
5. Der Vorstand muss mindestens alle 2 Monate einmal zusammenkommen und ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende. Über die Sitzung ist ein Protokoll zu führen, in dem die Beschlüsse wörtlich aufzunehmen sind. Die Sitzungen des Vorstandes sind vertraulich. Alle Beschlüsse sind grundsätzlich in Sitzungen herbeizuführen.
Bleibt ein Vorstandsmitglied drei aufeinanderfolgenden Sitzungen ohne hinreichende Entschuldigung fern, so muss es aus dem Vorstand ausscheiden. Das ausscheidende Mitglied kann im laufenden Geschäftsjahr kein Vorstandsamt mehr bekleiden. Eine Ersatzwahl hat binnen vier Wochen nach dem Ausscheiden zu erfolgen. Die Bestimmung gilt auch sinngemäß beim Ausscheiden aus einem anderen Grunde.
6. Der Vorstand bleibt solange im Amt, bis ein neuer Vorstand ordnungsgemäß bestellt ist.

§ 13 Ältestenrat

1. Der Ältestenrat besteht aus mindestens 3, höchstens 7 Mitgliedern, die alle 2 Jahre in der ordentlichen Mitgliederversammlung gewählt werden. Der Ältestenrat bestimmt anschließend einen Obmann aus seiner Mitte.
2. Mitglieder des Ältestenrates können nur sein:
 - a. Ordentliche Mitglieder, die das 35. Lebensjahr überschritten haben und mindestens drei Jahre Mitglied des Vereins sind.
 - b. Ehrenmitglieder
3. Der Ältestenrat ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind. Über die Sitzungen ist ein Protokoll zu führen und in diesem sind die Beschlüsse wörtlich aufzunehmen.



4. Der Ältestenrat ist die Vertretung der Mitglieder. Ihm obliegt:
 - a. die Pflege guter Beziehungen der Vereinsmitglieder untereinander, desgleichen zum Vorstand und zu den Ausschüssen. Insbesondere sollen persönliche Angelegenheiten und Differenzen im Vereinsinteresse geschlichtet werden.
 - b. Die Beitretung des Vorstandes in wichtigen Vereinsangelegenheiten. Hierzu gehören insbesondere:
Änderung des Vereinszweckes, Ehrungen von Mitgliedern und anderen Personen. Verfahren gegen Mitglieder, Eingehung von finanziellen Verpflichtungen, die den gewöhnlichen Rahmen der normalen Geschäftsführung übersteigt. Der Vorstand ist verpflichtet, den Ältestenrat in diesen Punkten vor einer Beschlussfassung anzuhören.
Dem Ältestenrat steht in diesen Fragen das Recht der Berufung an die Mitgliederversammlung zu, die endgültig entscheidet.
5. Ein Vorstandsmitglied kann nicht Mitglied im Ältestenrat sein.

§ 14 Mitgliederversammlung

1. Die Mitgliederversammlung ist die ordnungsgemäß durch den Vorstand einberufene Versammlung aller ordentlichen und Ehrenmitglieder. Sie ist oberstes Organ.
2. Die ordentliche Mitgliederversammlung (Generalversammlung) findet alljährlich statt und soll im Januar, spätestens Februar, einberufen werden. Die Einberufung hat durch Aushang im Vereinskasten mindestens 2 Wochen vorher zu erfolgen. Die Tagesordnung muss die folgenden Punkte enthalten:
 - a. Jahresbericht des Vorstandes und der Obmänner der Sportarten
 - b. Bericht der Kassenprüfer
 - c. Entlastung des Vorstandes
 - d. Neuwahlen (Vorstand, Mitglieder des Ältestenrates, Kassenprüfer)
 - e. Beschlussfassung über Anträge, die spätestens 1 Woche vor dem Tage der Mitgliederversammlung bei dem 1. Vorsitzenden schriftlich eingereicht sein müssen.
3. Außerordentliche Mitgliederversammlungen müssen durch den Vorstand einberufen werden, wenn dieses im Interesse des Vereins liegt oder schriftlich durch begründeten Antrag von mindestens 1/3 der Mitglieder verlangt wird. Die außerordentliche Mitgliederversammlung ist dann spätestens 4 Wochen nach Eingang des Antrages einzuberufen. Die Einladung soll 2 Wochen, muss aber spätestens eine Woche vorher erfolgen.
4. In der Mitgliederversammlung hat jedes anwesende Mitglied eine Stimme; Stimmrechtsübertragungen sind nicht möglich. Jugendmitglieder (§ 4 Ziffer 4) sind nicht stimmberechtigt. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende. Beschlüsse der Satzungsänderungen bedürfen der Zustimmung von 2/3 der anwesenden Mitglieder. Die Wahlen erfolgen durch Handheben oder schriftlich. Schriftliche Abstimmungen müssen erfolgen, wenn die Hälfte der



anwesenden stimmberechtigten Mitglieder dieses verlangt. Die schriftliche Abstimmung hat durch Stimmzettel zu erfolgen. Mitglieder, die in der Mitgliederversammlung nicht anwesend sind, können gewählt werden, wenn ihre Zustimmung hierzu dem Versammlungsleiter schriftlich vorliegt.

(Vor jeder Wahl ist ein Wahlausschuss, bestehend aus drei Mitgliedern, durch die Mitgliederversammlung zu bestellen, der die Aufgabe hat, die Wahlen vorzubereiten und durchzuführen. Dem Ausschuss gehört ferner der 1. Vorsitzende und in dessen Verhinderung ein anderes Vorstandsmitglied an, die allerdings im Wahlausschuss nicht stimmberechtigt sind. Die Gültigkeit der Wahl ist von den Mitgliedern des Wahlausschusses ausdrücklich dem Schriftführer zu Protokoll zu bestätigen.)

Bei allen Versammlungen ist ein Protokoll zu führen, das von dem Vorsitzenden und dem Schriftführer zu unterschreiben ist.

5. Mitglieder, die eine E-Mail-Adresse beim Vorstand hinterlegt haben, bekommen die Einladung mittels elektronischer Post. Die Einladung informiert über Termin, die Tagesordnung, über vorliegende Anträge und ggf. Satzungsänderungsanträge in vollem Wortlaut.
6. Anträge sind spätestens 2 Wochen vor der Mitgliederversammlung schriftlich an den Vorstand einzureichen. Nicht fristgerechte Anträge können als Dringlichkeitsanträge durch die Entscheidung der Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von 2/3 der anwesenden Stimmberechtigten zugelassen werden; ein Antrag auf Satzungsänderung darf kein Dringlichkeitsantrag sein.

§ 15 Kassenprüfer

Den Kassenprüfern, die in der ordentlichen Mitgliederversammlung gewählt werden, obliegt die laufende Überwachung der Rechnungs- und Kassenführung sowie die Prüfung des Jahresabschlusses. Ein Vorstandsmitglied kann nicht Kassenprüfer sein.

Es werden mindestens zwei Personen gewählt, von denen immer eine wiedergewählt werden sollte. Eine zweimalige Wiederwahl ist nicht zulässig.

§ 16 Ausschüsse

Der Vorstand kann für bestimmte Arbeitsgebiete des Vereins Ausschüsse einsetzen, die nach seinen Weisungen die ihnen übertragenen Aufgaben zu erfüllen haben. Vorsitzender der Ausschüsse ist der I. Vorsitzende, der den Vorsitz in dem jeweiligen Ausschuss einem anderen Vorstandsmitglied übertragen kann.



§ 17 Sportabteilungen

Die aktiven Mitglieder werden nach den einzelnen Sportarten in besonderen Abteilungen zusammengefasst. Jede Abteilung wird von einem Abteilungsleiter der betreffenden Sportart geleitet.

Dem Abteilungsobmann obliegt die sportliche und technische Leitung der Abteilung. Er kann andere Mitglieder zur Mitarbeit heranziehen.

§ 18 Vereinsjugend

1. Die Vereinsjugend ist das höchste Gut des Vereins. Eine gute Jugendarbeit sichert den Fortbestand des Vereins und des Vereinslebens. Belange der Vereinsjugend haben immer Vorrang vor allen anderen.
2. Die Vereinsjugend wird durch den Jugendleiter sowie einem Jugendausschuss geleitet. Die Bildung des Jugendausschusses wird über die Jugendordnung geregelt.
3. Der Jugendausschuss wird durch die Jugendversammlung gewählt und durch den geschäftsführenden Vorstand bestätigt.
4. Durch den geschäftsführenden Vorstand wird zu Beginn des Geschäftsjahres ein Budget für die Vereinsjugend festgelegt. Die Vereinsjugend entscheidet über diese ihr zufließenden Mittel in eigener Zuständigkeit. Zu den Ausgaben ist ein Kassenbuch zu führen, das zum Ende des Geschäftsjahres dem Kassierer vorzulegen ist.
5. Alle als Übungsleiter, Trainer und Betreuer eingesetzten Personen haben sich vor Amtsantritt durch Unterschrift an die Einhaltung des Verhaltenskodexes sowie der Verhaltensregeln zum Schutz des Kindeswohls zu verpflichten.

§ 19 Ehrung

1. Ordentliche Mitglieder werden für die Dauer ihrer Mitgliedschaft geehrt:
 - a. Mit der silbernen Vereinsehrennadel für 25 Jahre Mitgliedschaft
 - b. Mit der goldenen Vereinsehrennadel für 40 Jahre Mitgliedschaft
 - c. Mit dem Vereinsehrenbrief für 50 Jahre Mitgliedschaft
2. Ordentliche Mitglieder und andere Personen, die sich besondere Verdienste um den Sport oder um den Verein erworben haben, können (nach Anhören des Ältestenrates) durch den Vorstand mit der Ehrennadel ausgezeichnet werden. Für den Beschluss ist eine 2/3-Mehrheit der anwesenden Vorstandsmitglieder erforderlich. Der Vorstand kann durch Beschluss (nach Anhören des Ältestenrates) Ehrennadeln wieder aber



- kennen, wenn ihr Besitzer rechtswirksam aus dem Verein, dem Landessportbund Hessen e.V., einem Fachverband oder einer anderen Sportorganisation ausgeschlossen worden ist.
3. Ehrenmitglieder und Träger der Ehrennadel haben die gleichen Rechte wie ordentliche Mitglieder.

§ 20 Haftung

Die Haftung des Vereins richtet sich nach den Vorschriften des BGB.

§ 21 Auflösung

Die Auflösung des Vereins oder der Wegfall seines bisherigen Zweckes ist nur möglich, wenn 1/3 der Mitglieder dieses beantragt und die ordentliche Mitgliederversammlung mit $\frac{3}{4}$ Stimmen der erschienenen Mitglieder sie beschließt oder die Zahl der Vereinsmitglieder unter 10 ist.

Im Falle einer Auflösung des Vereins oder bei Wegfall des Vereinszweckes fällt das Vereinsvermögen an die Stadt Herborn oder Rechtsnachfolger, die es unmittelbar und ausschließlich zur Förderung gemeinnütziger Zwecke nutzt.

§ 22 Persönlichkeitsrechte und Datenschutz

1. Der Verein verarbeitet zur Erfüllung der in dieser Satzung definierten Aufgaben und des Zwecks des Vereins personenbezogene Daten und Daten über persönliche und sachbezogene Verhältnisse seiner Mitglieder, beispielsweise im Rahmen der Mitgliederverwaltung.
2. Durch die Mitgliedschaft und die damit verbundene Anerkennung dieser Satzung stimmen die Mitglieder der Speicherung, Bearbeitung, Verarbeitung und Übermittlung ihrer personenbezogenen Daten zu. Eine anderweitige Datenverwendung (beispielsweise Datenverkauf) ist nicht statthaft.
3. Jedes Mitglied hat ein Recht auf:
 - a. Auskunft über seine gespeicherten Daten
 - b. Berichtigung seiner gespeicherten Daten im Falle einer Unrichtigkeit
 - c. Sperrung oder Löschung seiner Daten nach Beendigung seiner Mitgliedschaft
4. Durch die Mitgliedschaft und die damit verbundene Anerkennung dieser Satzung stimmen die Mitglieder der Veröffentlichung von Bildern und Namen in den aktuell zur Verfügung stehenden Medien zu.



§ 22 Inkrafttreten

Die Satzung wurde bei der Mitgliederversammlung am 07.02.2015 geändert und tritt mit Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.